



Freitag, 17. November 2023, 15:00 Uhr
~4 Minuten Lesezeit

Unglaubliches Dementi

„Faktenchecker“ dementieren, dass eine Absicht bestünde, das Bargeld abzuschaffen, und drängen Mahner in die rechte Ecke.

von Hansjörg Stütze
Foto: Jirsak/Shutterstock.com

Wenn du keine Argumente hast, um einen Meinungsgegner zu widerlegen, bezeichne ihn einfach als „rechts“ – und du kannst ihn zum Schweigen bringen. Der Bayerische Rundfunk sendete am 22. September 2023 einen Bericht unter dem Titel „Wie eine angebliche Bargeldabschaffung Ängste schüren soll“. Warnungen vor einer Totaldigitalisierung des Zahlungsverkehrs werden darin als rechtsradikale, antisemitische Verschwörungstheorie dargestellt. Ein wichtiges Thema droht so in eine Ecke gedrängt zu

werden, in die es nicht gehört.

Die Fakten checkt der Faktenfuchs. Jedenfalls erscheinen

Faktenchecks beim Bayerischen Rundfunk in einer Rubrik mit diesem Namen. Der Beitrag

(<https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/wie-eine-angebliche-bargeldabschaffung-aengste-schueren-soll,Tnk5Nj8>)

über Bargeld strotzt vor Fehlern und Halbwahrheiten, wie der Wirtschaftsjournalist Norbert Häring ausführlich darlegte

(<https://norberthaering.de/propaganda-zensur/faktenfuchs-bargeld/>). Er entpuppt sich als einseitige Darstellung, wie man sie

eher von einer Regierung erwartet hätte, die ihr Handeln in gutes Licht zu rücken versucht.

Hier aber werden Warnungen vor der Bargeldabschaffung zerpfückt, indem man vor allem über substanzlose Argumente und unbedeutende Tatsachen berichtet. Solch eine Vorgehensweise ist eines öffentlich-rechtlichen Senders nicht würdig. Denn in einer gelebten Demokratie ist es von unendlicher Wichtigkeit, dass gesellschaftliche Themen neutral und von allen Seiten diskutiert und reflektiert werden dürfen. Diese Einstellung sollte insbesondere für staatliche Akteure gelten.

Über das Radio informierte der *Bayerische Rundfunk*:

„Die Befürchtung, Bargeld solle abgeschafft werden, wird unter anderem von Populisten und Querdenkern gezielt befeuert. (...) Es gibt derzeit keine Vorstöße, Bargeld abzuschaffen.“

Auch wenn es schon die Spatzen von den Dächern pfeifen, ist es offensichtlich noch nicht bis zum Bayerischen Rundfunk und dessen

Faktenfuchs gelangt, dass schon seit Langem von sehr mächtigen Politikern, Konzernen und einflussreichen Personen die Bargeldabschaffung gefordert und gefördert wird. Betrachten wir hierzu einige Aussagen.

Stimmen gegen das Bargeld

„Bargeld stirbt aus: Wir werden mit der Apple-Watch bezahlen, mit dem Smartphone bezahlen“ (**Günther Oettinger** (<https://bargeldverbot.info/zitat/4goe/>), damals EU-Kommissar für digitale Wirtschaft).

Bargeld „sollte entmaterialisiert werden“ (**John Cryan** (<https://bargeldverbot.info/zitat/13jc/>), damals Deutsche-Bank-Chef).

„Ich möchte, dass unsere Gesellschaft eine Gesellschaft ohne Bargeld wird“ (**Narendra Modi** (<https://bargeldverbot.info/zitat/19nm/>), Premierminister von Indien).

„Wir wollen eine bargeldlose Gesellschaft“ (**Brian Moynihan** (<https://bargeldverbot.info/zitat/12bm/>), Präsident und Geschäftsführer der Bank of America).

„Völlige Bargeldlosigkeit sollte stufenweise verwirklicht werden“ (**Aleksej Kirejew** (<https://bargeldverbot.info/zitat/15ak/>), leitender Ökonom beim Internationalen Währungsfonds (IWF)).

„Der italienische Ministerpräsident hat (...) die schrittweise Abschaffung von Bargeld als Zahlungsmittel als wichtigen Schritt (...) bezeichnet“ (**Arno Kompatscher** (<https://bargeldverbot.info/zitat/5ak/>), Landeshauptmann von Südtirol).

„Wir konzentrieren uns darauf, Bargeld vom Markt zu drängen“
(**Alfred F. Kelly jr.** (<https://bargeldverbot.info/zitat/18ak/>), damals Geschäftsführer von Visa).

Bargeld „ist für mich Staatsfeind Nummer eins“ (**Ajay Banga**
(<https://bargeldverbot.info/zitat/16ab/>), damals Vorstandschef von Mastercard, jetzt Weltbank-Präsident).

Dies ist nur ein kleiner Auszug von Stimmen gegen das Bargeld. Wie kann es sein, dass ein öffentlich-rechtlicher Sender bei seinen Recherchen nicht auf diese oder andere Aussagen gestoßen ist? Warum erkundigen sie sich nicht bei den Buchautoren, die zu diesem Thema tiefgehend recherchiert und publiziert haben? Warum informieren sie sich nicht auf seriösen Blogs wie zum Beispiel bei **Dr. Norbert Häring** (<https://norberthaering.de/bargeld-widerstand/>) oder auf meiner Aufklärungsplattform **Bargeldverbot.info** (<https://bargeldverbot.info/>)? Warum dementieren sie die Bargeldabschaffung, obwohl es selbst für Laien immer klarer und deutlicher wird, dass inzwischen sogar Einzelhändler Bargeld ablehnen und uns Bürgern damit die Möglichkeit nehmen, mit Bargeld zu bezahlen? „Wehret den Anfängen“, **kommentierte** (<https://bargeldverbot.info/zitat/23rh/>) der österreichische Nationalbankchef und beantwortete damit die Frage, ob er eine Bargeldabschaffung durch die Hintertür kommen sehe.

Wie soll Bargeld bestehen können, wenn immer mehr Menschen den Werbebotschaften der Finanzindustrie folgen und beim Einkauf nicht mit Bargeld, sondern digital bezahlen?

Wie soll die Infrastruktur des Bargeldes erhalten bleiben, wenn Banken Geldautomaten abbauen und ihre Schalter schließen? Wie kann der Faktenfuchs des Bayerischen Rundfunks eine offizielle **Aussage**

https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/other/key_objectives_digital_euro%7Ef11592d6fb.de.pdf der Europäischen Zentralbank (EZB) ignorieren, die besagt: „Das Eurosystem wird weiterhin Banknoten anbieten und deren Nutzung ermöglichen, solange die Nachfrage besteht“?

Wie kann es sein, dass öffentlich-rechtliche Medien eine ganz offensichtliche Tatsache dementieren und sogar versuchen, sie in üble Ecken zu drängen, und es dadurch fast unmöglich machen, das Thema zu thematisieren?

Ich möchte hierzu keine böartigen Unterstellungen machen, aber dieser Bericht des *Bayerischen Rundfunks* ist, wohlwollend formuliert, unglücklich gelaufen.

Was können wir tun?

Die Bevölkerung muss dringend darüber aufgeklärt werden, dass die Bargeldabschaffung real und nicht eine Einbildung ist. Dafür haben wir eine Vielzahl von Stimmen mächtiger und bekannter Personen so aufgearbeitet, dass Sie diese leicht über Ihre sozialen Kanäle verbreiten können. Sie brauchen nur den Internetlink zu einer Aussage auf Twitter, Facebook oder Telegram zu posten, schon erscheint eine Grafik mit dem Zitat. Stöbern Sie auf

www.Bargeldverbot.info/Stimmen

<http://www.Bargeldverbot.info/Stimmen>) und schauen Sie, welche dieser Stimmen Sie zur Aufklärung verbreiten wollen. Jeder einzelne Post von Ihnen ist wichtig und wirkt. Je mehr mitmachen, umso schneller entsteht hierzu ein neues Bewusstsein in unserer Gesellschaft.



Hansjörg Stütze, Jahrgang 1970, arbeitete nach seiner Fachausbildung im väterlichen Beratungsunternehmen für integrale Unternehmensentwicklung. Er erforschte die Grundwahrheiten des Geldes und bündelt dieses Wissen in seinem Projekt „WertVoll Leben“, das er in Vorträgen, Seminaren und Ausbildungsreihen der Allgemeinheit zur Verfügung stellt. Er setzt sich für den Erhalt des Bargeldes ein und arbeitete drei Jahre lang an dem Buch „Das Bargeldkomplott“, in dem er 15 Jahre Recherche zur schleichenden, aber keineswegs zufälligen Abschaffung des Bargeldes dokumentiert.